

Firmpastoral Pfarrei Adligenswil

in Kürze erklärt...

Das Firmkonzept in der Pfarrei Adligenswil ist ausgerichtet auf eine Kombination mit einer kirchlich-spirituellen Jugendarbeit im Sinne einer gemeindekatechetischen Pastoral mit nachhaltiger Wirkung. In Grobzügen sieht dieser neue Firmweg wie folgt aus:

- Der **Firmweg** ist grundsätzlich in der Pfarrei St. Martin integriert. Ab der 1. Oberstufe finden die einzelnen Firmweg-Veranstaltungen im **ausserschulischen Bereich** statt. Die Jugendlichen werden nicht nach Alter, sondern nach Schulstufe zu den Firmwegveranstaltungen eingeladen. Die einzelnen Firmjahrgänge werden zu ca. 3-5 Gruppenanlässen inklusive einem Jugendgottesdienst pro Schuljahr eingeladen. Im zweiten Semester der 3. Oberstufe (9. Klasse) beginnt der Firmkurs. Die Jugendlichen melden sich verbindlich zum Besuch des Firmkurses und den dazu gehörenden Veranstaltungen an. Der ganze Prozess findet mit der Spendung des Firmsakramentes einen offiziellen Abschluss.
- **Information / Verpflichtung:** Zu Beginn des 7. Schuljahres werden den Jugendlichen und Eltern alle notwendigen Informationen schriftlich abgegeben. Im 7. Schuljahr und vor Beginn des Firmkurses wird den Eltern die Möglichkeit für eine Gesprächsrunde angeboten. Es soll spürbar werden, dass die Jugendlichen und die Firmeltern die Firmung ernst nehmen. Dies wird bei den Firmlingen als äusseres Zeichen durch den möglichst regelmässigen Besuch der angebotenen Firmwegtreffen sichtbar. Die Firmwegtreffen vom 7.-9. Schuljahr sind ein freiwilliges Angebot auf der Basis einer kirchlich-spirituellen und gemeindekatechetischen Jugendpastoral. Vor dem Beginn des Firmkurses erhalten alle Jugendlichen und Eltern eine schriftliche Information. Jugendliche, welche gefirmt werden wollen, besuchen den **Firmkurs**, da dieser für alle Firmlinge verpflichtend obligatorisch ist, im Sinne einer **gemeinsamen Vorbereitung**.
- **Struktur des Firmkurses:** Der ganze Firmkurs ist angelegt auf mind. 5 thematische Abende, welche in der Regel 3 Stunden dauern. Am Ende des Firmkurses treffen sich alle Firmlinge zu einem gemeinsamen Planungshöck. Bei dieser Veranstaltung wird der **Rahmen** des **Firmgottesdienstes** festgelegt (Motto, Gestaltung, Musik, Inhaltliche Gottesdienstbeiträge der Firmlinge). Die Firmlinge verpflichten sich in einer Arbeitsgruppe mitzumachen. Die kreativen Firmvorbereitungen brauchen sicher 4-6 Monate Zeit und sind auch ein Teil des obligatorischen Firmkurses.
- **Und nach der Firmung?** Mit dem Firmgottesdienst ist für den jungen Erwachsenen seine Eingliederung in seine Religionsgemeinschaft abgeschlossen. In der Regel sieht man den jungen Erwachsenen erst dann wieder, wenn es ans Heiraten geht oder die Taufe des Nachwuchses angemeldet wird. Dies geschieht heute häufig erst ab dem 25./30. Altersjahr. Ab der Firmung bis zu diesem Zeitpunkt bietet die Kirche für diese Altersgruppe von **Glaubenden nichts an**. Hier machen wir uns Gedanken, ob und wie ehemalige Firmlinge im Alter zwischen 18 und 25 Jahre in irgendeiner Weise in die Pfarrei integriert werden können, z.B. Übernahme von Firmkurse als FirmbegleiterIn, Lektor/-in, kirchliche Jugendarbeit, Jugend-Pfarreirat etc.

Ziel einer solchen Firmpastoral ist es: die Jugendlichen zu einem mündigen Christsein zu begleiten und zu ermutigen, dass sie am Ende des Firmweges in eigener Verantwortung entscheiden können, ob sie gefirmt werden wollen oder nicht. Denn die Firmung soll ein Sakrament sein, zu dem sich die Jugendlichen bewusst und selbständig entscheiden.